

LEHRERPORTRÄT

Musikschule - Musikverein Wannweil 1908 e.V.



MIKHAIL KASHEVSKII

Posaunenlehrer



INTERVIEW

Lieblingsmusik: Klassische Musik. Ich höre gerne Symphonien von Bruckner, Mahler, Prokofiev, Schostakowitsch, Borodin, Sibelius... Mir gefallen viele Arten von Musik, von Renaissance bis zur Neuen Musik. Zum Glück die Wahl ist sehr groß, es gibt etwas für jeden Geschmack.

Lieblingsposaunist: Ich habe mehrere: James Markey, Joseph Alessi, Lars Karlin, Brian Wendel, Ian Bousfield... Jeder ist ein Unikat. Es ist wirklich schwer, nur einen Posaunist zu wählen.

Lieblinginstrument: Posaune! Ohne Posaune kann ich mir mein Leben nicht vorstellen. Und die Harfe. Sie klingt einfach toll.

Wie sind Sie zur Posaune gekommen?

Ich habe mit Blockflöte angefangen. Irgendwann hat mein Lehrer bemerkt, dass ich aussehe wie ein populärer Posaunist. So habe ich mit Posaune angefangen. Je mehr ich die Posaune höre, desto mehr liebe ich dieses Instrument. Sie fasziniert mich immer.

Was können Sie uns über Ihre musikalische Karriere bisher erzählen?

Ich nehme gerne an Wettbewerben teil, schon seit meiner Kindheit. Nach der Musikschule habe ich erst im Musik College studiert, um noch mehr Erfahrung zu sammeln und um danach ans Konservatorium zu gehen. Gleichzeitig habe ich in verschiedenen Orchestern gearbeitet und noch ein bisschen unterrichtet. Seit 2023 studiere ich in Stuttgart Posaune, unterrichte in Heidelberg und leite einen Posaunenchor in Remseck. Ich spiele gerne Alte Musik auf der Barock Posaune aber auch gerne moderne Musik.

Was ist das besondere an der Posaune?

Die besonderen Emotionen, die das Instrument hervorrufen kann. Die Posaune hat eine unikale Klangfarbe und sie kann auch sehr flexibel sein. Weiche, schöne Pastorale und dramatische Stücke passen für sie am besten.

Ab welchem Alter kann man mit dem Posaunenunterricht beginnen?

Eigentlich ab 8-10 Jahren. Heutzutage gibt es günstige Kinderposaunen. Sie sind sehr leicht und kürzer als die professionelle Posaune, aber klingen genauso gut!

Wie oft sollte man üben, um erfolgreich Posaune zu lernen?

Ehrlich gesagt, jeden Tag. Und schon nach einem Monat sieht man das Ergebnis. 15 Minuten, aber jeden Tag wirken Wunder. Regelmäßigkeit spielt wirklich eine große Rolle. Aber man braucht auf jeden Fall Ruhetage und Ferien. Entspannung ist genauso wichtig wie Üben.

Was können Sie uns über Ihren Unterricht erzählen?

Ich möchte das Interesse für das Instrument immer weiter entwickeln. Ich versuche immer praktisch zu unterrichten, aber mit viel Spaß. Für mich ist jeder Mensch ganz unterschiedlich, wir alle haben verschiedene Stärken, Talente und Fähigkeiten. Mit diesen zu arbeiten, finde ich total interessant. Ich glaube, jeder kann wirklich sehr gut Posaune spielen. Meine Aufgabe ist es den Weg zu zeigen, der schneller, spannender und praktischer ist.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen wenn ich kein eigenes Instrument habe?

Eine Kinderposaune kostet 370€. Das Lehrbuch kostet 26 € und ein Notenständer 22€. Das ist alles, was wir am Anfang brauchen.